

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 16 (1940)
Heft: 24

Endseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Einst und jetzt Heimgekehrte Auslandschweizerinnen

Suisseuses, rentrées de l'étranger

Photos H. Tschirren

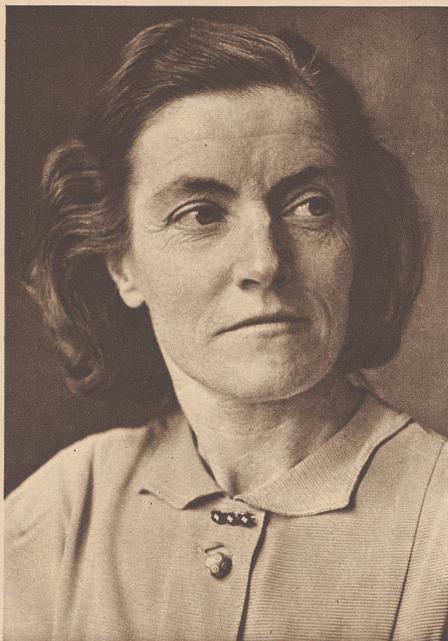


Fräulein R. (links) an Deck der «Orontes» in Adelaide, Australien. Mlle R. (à gauche), sur le pont de l'«Orontes» à Adélaïde (Australie).



«Schon als kleines Kind hatte ich Zigeunerblut», sagt Fräulein E. R., doch das hindert nicht, daß ihr heute die Arbeit als Telefonistin beim Freiwilligen Hilfsdienst sehr gut gefällt. Als Stewardess und Dolmetscherin einer englischen Schiffsahrtsgesellschaft hat sie die halbe Erde kennengelernt, aber als sie ihre achte Australienfahrt unternehmen sollte, machte das Kriegsgesetz, das keine weiblichen Angestellten mehr auf englischen Schiffen gestattet, ihrer Tätigkeit ein Ende.

Mlle E. R., maintenant téléphoniste dans les services complémentaires féminins en Suisse, a parcouru, comme stewardess et interprète sur un paquebot anglais une bonne partie du globe.



Fräulein N. mit ihrem Pflegekind auf einem belgischen Sommersitz. Mlle N., dans une résidence d'été en Belgique, avec l'enfant dont elle avait la charge.

letzten elf Jahre in Belgien gehabt hatte, zuletzt tätig. Als der Krieg im Lande war, ging die Flucht nach Ostende, und hier entschloß sich Fräulein N. heimzukehren. Am 14. Mai sollte der Zug in Brüssel abfahren, am 16. langte sie in Bern an — dazwischen liegen Erlebnisse und Erfahrungen, die schwer zu verarbeiten sind. Jetzt sucht sie eine Stelle.

Mlle K. N. occupait, comme gouvernante d'enfants, une bonne situation. C'est à Anvers que la guerre la surprit et c'est sous la mitraille qu'elle dut fuir vers Ostende. Après de multiples péripéties, elle put rentrer en Suisse par un train de rapatriés, le 16 mai. Elle est maintenant à la recherche d'un emploi.



Fräulein S. während der Ferien in Oesterreich. Mlle S., pendant les vacances, en Autriche.



Fräulein M. S. ist diplomierte Lehrerin der englischen Sprache. Seit 1928 war sie Sprachlehrerin und Erzieherin eines polnischen Fürstentöchterchens, 1938 übernahm sie die Erziehung einer kleinen ungarischen Komtesse, zu der sie zurückzukehren gedankt, sowie es die politischen Verhältnisse erlauben. Einige Tage bevor die Deutschen in Polen einmarschierten, kehrte sie, den Krieg vorausahnend, von Wien auf dem Luftwege in die Heimat zurück.

Mlle M. S., institutrice d'anglais, diplômée, exerça son activité d'éducatrice pendant 10 ans auprès d'une jeune princesse polonaise. Dès 1938, elle s'occupait de l'éducation d'une jeune comtesse hongroise, auprès de laquelle elle pense reprendre son activité, si la situation politique le permet.



Fräulein H. (rechts) bei einem Ausflug nach Coney Island, New York. Mlle H. (à droite), au cours d'une excursion à Coney Island (New-York).

bei ihr war es der spanische Bürgerkrieg, der sie in die Schweiz zurücktrieb. Jetzt hat sie ein Arbeitsfeld gefunden, und aus der ehemaligen Auslandschweizerin, die schon als zweijähriges Kind mit ihren Eltern ausgewanderte, ist eine seßhafte Lehrerin in Bern geworden.

Mlle L. H., institutrice diplômée, a parcouru le vaste monde de l'Amérique à l'Afrique et connaît également la plupart des pays européens. Elle s'appretait à retourner en Espagne lorsque la guerre éclata, la mettant en demeure de rester au pays, où elle cherche une occupation.

Die ZI erscheint Freitags. • Chef-Redaktor: Arnold Kibler. Schweizerische Abonnementspreise: Vierteljährlich Fr. 3.85, halbjährlich Fr. 7.25, jährlich Fr. 13.65 bei Ueberweisung auf Postcheck-Konto Zürich VIII 3790 oder Barzahlung. Einzug per Nachnahme durchschnittlich 25 Rappen mehr. Abonnementsübergang durch ein Postamt 30 Rappen mehr. Auslands-Abonnementspreise: Bei Versand als Drucksache: Vierteljährlich Fr. 4.95 bzw. Fr. 5.80, halbjährlich Fr. 9.50 bzw. Fr. 11.05, jährlich Fr. 18.35 bzw. Fr. 21.45, je nach Ländergruppe. In den Ländern des Weltpostvereins bei Bestellung am Postschalter etwas billiger. Verantwortlich für das Inseratenwesen: Werner Sinniger. • Insertionspreise: Die einseitige Millimeterzelle Fr. —.60, fürs Ausland Fr. —.75; bei Platzvorschrift Fr. —.75, fürs Ausland Fr. 1.—. Schluß der Inseratenannahme: 14 Tage vor Erscheinen. Postcheck-Konto für Inserate: Zürich VIII 15769. Der Nachdruck von Bildern und Texten ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet. • Verlag, Druck, Expedition und Inseratenannahme: Conzett & Huber, Zürich, Morgartenstraße 29. • Telegramme: ConzettHuber. • Telefon 5 17 90. • Imprimé en Suisse.



ZÜRCHER ILLUSTRIERTE



Sommer-
tag
Journée d'été

Photo Guggenbühl-Prisma